

«Der Index ist wichtig für Lohnanpassungen»

Basel erhebt eigene Konsumentenpreise

INTERVIEW: PIERRE WEILL

Der Basler Index der Konsumentenpreise ist im Februar 2007 unverändert bei 99,9 Punkten geblieben. Die Jahreststeuerung ging auf -0,2% zurück. Dies ist der tiefste Wert seit März 2004.

In der gesamten Schweiz lag die Teuerung im Februar bei null. Der stellvertretende Leiter des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, Peter Laube, erläutert, wieso Basel einen eigenen Index braucht.

baz: Herr Laube, wieso ermittelt Basel einen eigenen Konsumentenpreisindex?



PETER LAUBE: Basel wie Zürich und Genf als Wirtschaftszentren erfassen die Teuerung, um unterschiedliche regionale Tendenzen erkennen und messen zu können. Preisindizes bilden die Eckpfeiler der regionalen Statistik. Basel hat 1911 mit der Erhebung der kleinen Basler Indexziffer vor dem Bund systematisch die Preisveränderungen erfasst. Landesweit wird der Index erst seit 1922 regelmässig gemessen.

Wie unterscheidet sich der Basler Index vom Landesindex? Im Allgemeinen verläuft der Index ähnlich. Es kommt allerdings immer wieder zu regionalen Unterschieden. Beispielsweise bewegt sich die Jahreststeuerung des Basler Mietpreisindex etwas unter dem Schweizer Niveau. Dies hat aber mit einem unterschiedlichen Messverfahren auf nationaler und kantonaler Ebene zu tun und dürfte sich im Laufe des Jahres wieder ausgleichen.

Wie messen Sie den Preisindex? Ein Grossteil der Preise des Basler Preisindex stammt aus dem nationalen Index. Wir erheben heute nicht mehr ausschliesslich Basler Lebensmittelpreise, sondern

übernehmen die nationalen Daten, in denen die Basler Preise enthalten sind. Dies hängt damit zusammen, dass die zwei Grossverteiler den Detailhandel derart dominieren, dass sie landesweit die Preisveränderungen bestimmen. Wir erheben dagegen die administrierten Preise, also die Preise, die von der öffentlichen Hand festgelegt werden, wie die Preise für den öffentlichen Verkehr, die Kultur etc. Dazu erheben wir einen Basler Mietpreisindex, um den Eigenheiten des städtischen Wohnraums Rechnung zu tragen. Die reinen Basler Preise machen etwa 45% des Basler Indexes aus.

Wer erfasst die Daten?

Der Warenkorb wird alle fünf Jahre angepasst, kleinere Modifikationen in der Gewichtung erfolgen jährlich. Erhoben werden die Preise von einem privaten Institut. Mitarbeitende des Instituts gehen in die Geschäfte und notieren sich die Preise, andere, wie Flugtickets werden per Telefon oder elektronisch ermittelt. Den Basler Mietpreisindex und die weiteren lokalen Preise erheben wir selber.

Wie wird ein Warenkorb zusammengestellt?

Das Bundesamt für Statistik führt eine Einkommens- und Verbrauchserhebung durch. Dabei halten private Haushalte ihre Ausgaben fest, so dass das Bundesamt den Warenkorb dem Konsumverhalten anpassen kann.

Welche Bedeutung hat der Index?

Der Index ist wichtig für Lohnanpassungen, Alimentsberechnungen und andere in Verträgen festgelegte indexierte Beträge. Man muss beachten, dass wir von einem Preisindex und nicht von einem Lebenskostenindex sprechen. Deshalb sind Krankenkassenbeiträge nicht enthalten.

Geld für die Jugend

BLKB lanciert ein Projekt zugunsten der Job Factory



Zahlen und Gutes tun. Wer mit der neuen Karte bezahlt, unterstützt gleichzeitig die Job Factory.

ANDREAS MÖCKLI

200 000 Franken sollen der Job Factory zukommen – dank einer neuen Karte der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Die Idee ist nicht neu. Unter einer bestimmten Marke werden Produkte und Dienstleistungen verkauft, von denen ein Teil des Erlöses an eine gemeinnützige Stiftung geht. Ein Beispiel ist die Marke «Red», die von Bono, dem Leadsänger der irischen Rockband U2 lanciert wurde. Zu den Produkten von «Red» gehört auch eine Kreditkarte von American Express, von der 1% des Umsatzes an die Stiftung geht. In der Schweiz ist die Karte zurzeit nicht erhältlich, ihre Einführung wird aber geprüft.

ENGAGEMENT. Die Idee, das alltägliche Konsumieren mit einem guten Zweck zu verbinden, übernimmt jetzt auch die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB). «Die Idee ist schon lange in unserem Haus herumgegeistert», sagt BLKB-Chef Beat Oberlin. Mit der Job Factory habe die Bank ein nachhaltiges Projekt gefunden, das pionierhaft sei. Das Unternehmen bietet Jugendlichen ohne Lehr- oder Arbeitsstelle einen Ausbildungsplatz an.

Die BLKB setzt bewusst keine Kreditkarte ein, sondern eine Maestro-Karte (frühere EC-Karte). Die mit der Karte getätigten Käufe und Bancomatbezüge werden im Gegensatz zur Kreditkarte bereits am nächsten Tag dem Bankkonto belastet und nicht erst am Monatsende.

Dass die BLKB Kreditkarten nur zurückhaltend anbietet, hat Oberlin in der Vergangenheit schon mehrmals betont. Man wolle keine Kreditkarten verkaufen, um damit einen bequemen

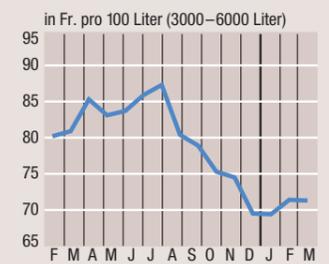
Weg zur Verschuldung zu ebnet. Die Karte wird 30 statt 20 Fr. kosten. Die zusätzlichen 10 Fr. werden direkt an die Job Factory überwiesen. Die BLKB ihrerseits überweist 0,25% der Einkäufe, die ein Kunde mit der Karte tätigt, an das Basler Unternehmen.

UNTERSTÜTZUNG. Die Job Factory ist zu grössten Teilen selbsttragend. In den zwei- bis zwölfmonatigen Praktika arbeiten 120 Jugendliche für einen Lehrlingslohn und werden bei der Suche nach einer Lehr- oder Arbeitsstelle unterstützt. Den Jugendlichen soll so der Einstieg ins Arbeitsleben leichter fallen. Rund 70% finden denn auch eine Anschlusslösung. Neben handwerklichen Berufen können auch Dienstleistungs- oder Verkaufsberufe ergriffen werden. So können die Jugendlichen in der Küchenmöbel-fabrikation aber auch im eigenen Restaurant arbeiten oder im Warenhaus Kleider verkaufen. Seit der Gründung im Jahr 2000 hat die Job Factory 55 Mio. Fr. umgesetzt.

Dem Unternehmen steht das Geld der BLKB zur freien Verfügung. Die Mittel sollen zur Optimierung der bestehenden Arbeitsplätze eingesetzt werden, sagte Gründer Robert Roth. Konkreter wurde er jedoch nicht. Erreicht die BLKB ihre ambitionierten Ziele, darf sich die Job Factory im ersten Jahr über 200 000 Fr. freuen. Die Bank rechnet damit, dass sie im ersten Jahr 10 000 Karten an Mann und Frau bringen kann. Die Kunden würden so der Job Factory 100 000 Fr. überlassen. Der gleiche Betrag soll von der BLKB kommen, da sie davon ausgeht, dass die Kunden mit den neuen Karten 40 Mio. Fr. umsetzen werden.

grafik des tages

HEIZÖL EXTRA LEICHT



heizölmarkt

Geringer Preisanstieg

DOLLARKURS BREMST. Die gestern veröffentlichten Lagerbestandszahlen in den USA sorgen an den Ölbörsen für steigende Notierungen. Die Bestandszahlen sind über Erwartung stark geschrumpft und gleichzeitig sank die Raffinerieverfügbarkeit auf 85%. Dies könnte in den nächsten Wochen speziell bei Benzin, wie auch beim Heizöl preistreibend wirken. Aufgrund des tieferen Dollarkurses ist der Preisanstieg für Schweizer Konsumenten, im Vergleich zur Vorwoche, sehr gering ausgefallen.

Die Stabilisierung des Ölpreises hängt auch mit den festeren Aktienmärkten zusammen. Stützend hätten auch die Daten zu den Öl-Lagerbeständen der USA gewirkt, sagte Analyst Victor Shum von Purvin and Gertz. Die Daten sollten eine weiterhin hohe Nachfrage nach Ölprodukten belegen. Der US-Ölpreis hielt sich diese Woche bei über 60 Dollar.

HEIZÖLMARKT

Bestellmenge in Litern	Fr./100l bei 15°C Tiefst	Höchst
1500– 2200	77.60	78.10
2200– 3000	74.40	74.90
3000– 6000	71.10	71.50
6000–10000	70.00	70.30

ANZEIGE

Heizöl: GREENLIFE ÖKO PLUS® extra leicht
NEU: Holzpellets Jetzt Offerte verlangen!
061 639 90 80 www.migrol.ch
MIGROL

marktplatz 11–13

ETF – Kostengünstiges Marktexposure

Stefan Dätwyler*

Exchange Traded Funds (ETF) sind ranke und schlanke Anlageinstrumente.

Eine Internetsuche zum Begriff «ETF» verweist einen hierzulande zuallererst auf das Eidgenössische Turnfest Frauenfeld. Der zweite Treffer führt zur Schweizer Börse SWX und einer Auflistung der Neuzulassungen von sogenannten Exchange Traded Funds. ETFs sind nichts anderes als börsennotierte Anlagefonds. Im Gegensatz zu herkömmlichen Fonds, welche mit Valuta plus 1 oder 2 Tagen abgerechnet werden, können ETF wie Aktien zum jeweils aktuellen Kurs kontinuierlich gehandelt werden und sind somit flexible und liquide Anlageinstrumente. Während traditionelle Anlagefonds oft aktiv gemanagt werden, bilden die meisten bisher lancierten ETFs passiv einen Index nach.

bereits zu jährlichen Kosten von 0,35% realisieren.

Doch Exchange Traded Funds eignen sich nicht nur für ein kostengünstiges Engagement im Schweizer Aktienmarkt. Während diese Produkte in der Vergangenheit von Seiten der Banken kaum forciert wurden, hat ein Umdenken stattgefunden, und mittlerweile werden ETFs auf alle erdenklichen Indizes emittiert. Neben grossen Aktienindizes kann auch in US-Staatsanleihen, europäische Immobilienwerte, Rohstoffe wie Gold und Weizen oder Sektoren wie Biotechnologie oder Industriegüter investiert werden. Sogar für Spezialthemen wie Shari'a-konforme Anlagen oder börsennotierte Private-Equity-Gesellschaften gibt es unterdessen entsprechende Produkte.

Informierten Anlegern, welche ihr Vermögen selber verwalten möchten, bietet sich somit die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie über ein Portfolio von ETFs relativ kostengünstig abzubilden. Auch für Anleger, die aus Diversifikationsgründen über Fonds investieren und dabei kein aktives Management-Risiko eingehen möchten, können ETFs attraktiv sein. Ein solches Produkt wird zwar den zugrundeliegenden Index nicht übertreffen können, dafür bleiben aber auch Überraschungen nach unten hin aus und dies zu relativ moderaten Kosten.

* Der Autor ist Analyst bei der BANK CIAL (SCHWEIZ)

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Durch den Verzicht auf ein aktives Mandat können die Fonds ihre Kosten tief halten und geben diesen Vorteil über entsprechend tiefe Managementgebühren an die Kunden weiter. Sucht eine Investorin beispielsweise eine Anlagemöglichkeit in Schweizer Blue-Chip-Titeln, kann sie dies über ein ETF auf den SMI

anlagefonds (donnerstag, 8.3.2007)

Informationen: Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel vom Vortag, 7.3.07, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2007 in %

ADD FUND
Julius Bär & Co. AG
Tel. +41 (0)1 255 25 90
www.addfunds.ch

Strategiefonds

Worldtrend B	CHF	21	81.46	-2.2
--------------	-----	----	-------	------

Bank Sarasin & Cie AG
Tel. 061 277 77 57 fonds@sarasin.ch
Unsere täglichen Fondskurse unter:
SARASIN www.sarasin.ch/fondskurse

Baloise
Fond Service

Obligationenfonds

BFI EuroBond (EUR)	EUR	21	63.82	0.7
BFI InterBond (EUR)	EUR	21	48.71	1.3
BFI SwissFranc Bond (CHF)	CHF	21	102.07	-0.0

Aktienfonds

BFI EuroStock (EUR)	EUR	21	47.79	-2.6
BFI InterStock (CHF)	CHF	21	88.04	-1.3
BFI InterStock (EUR)	EUR	21	42.67	-1.2
BFI SwissStock (CHF)	CHF	21	112.23	1.0

Strategiefonds

BFI Activ (CHF)	CHF	21	113.39	0.2
BFI Activ (EUR)	EUR	21	54.85	0.0
BFI Dynamic (CHF)	CHF	21	116.71	-0.3
BFI Dynamic (EUR)	EUR	21	49.55	-1.1
BFI Progress (CHF)	CHF	21	115.18	-0.0
BFI Progress (EUR)	EUR	21	52.44	-0.6

Garantiefonds

BFI Capital Protect (CHF)	CHF	21	10.24	-0.1
BFI Capital Protect (EUR)	EUR	21	11.61	-0.2
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	21	10.04	-1.1

MIGROSBANK
Service Line 0848 845 400
www.migrosbank.ch

Obligationenfonds

MI-FONDS (Lux) HY Europe B	EUR	21	122.68	1.3
MI-FONDS (Lux) InterBond A	CHF	21	145.54	0.5
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	21	99.53	-0.0
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	21	99.95	0.3

Aktienfonds

MI-FONDS (Lux) EuropeStock B	CHF	21	123.35	-2.3
MI-FONDS (CH) EuropeStock A	CHF	21	113.23	-1.6
MI-FONDS (Lux) InterStock A	CHF	21	136.15	-1.8
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	21	105.75	-1.5
MI-FONDS (Lux) SwissStock B	CHF	21	135.03	2.8
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	21	116.2	1.5
MI-FONDS (CH) SmallStock Europe	EUR	21	135.81	2.1

Strategiefonds

MI-FONDS (CH) 10 A	CHF	21	101.11	0.1
MI-FONDS (Lux) 30 B	CHF	21	185.46	-0.1
MI-FONDS (CH) 30 A	CHF	21	103.51	0.1
MI-FONDS (CH) 40 A	CHF	21	104.64	0.1
MI-FONDS (Lux) 40 (EUR) B	EUR	21	133.69	-0.5
MI-FONDS (Lux) ECO B	CHF	21	100.42	-0.7
MI-FONDS (Lux) 50 B	CHF	21	209.75	-0.4
MI-FONDS (CH) 50 A	CHF	21	105.95	0.1

Vorsorgefonds

MI-FONDS (CH) 10 V	CHF	21	102.88	0.2
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	21	104.43	0.1
MI-FONDS (CH) 40 V	CHF	21	105.1	0.1

BANK CIAL (SCHWEIZ)
Tel. +41 61 264 14 51 www.cial.ch

Obligationenfonds

CIC/CIAL BOND CHF A	CHF	21	1035.67	-0.0
CIC/CIAL BOND CHF B	CHF	21	1058.58	-0.0
CIC/CIAL BOND DOLLAR A	USD	21	735.92	1.5
CIC/CIAL BOND DOLLAR B	USD	21	789.32	1.5
CIC/CIAL BOND EUROPE A	EUR	21	617.27	0.2
CIC/CIAL BOND EUROPE B	EUR	21	645.26	0.3

Aktienfonds

CIC/CIAL ACTION AMERICA B	USD	21	1096.8	-3.1
CIC/CIAL ACTION EUROPE B	EUR	21	1620.42	-2.0
CIC/CIAL ACTION SWISS B	CHF	21	2315.76	1.1

Strategiefonds

CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	CHF	21	1123.97	-0.1
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	CHF	21	1126.19	-0.1
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	EUR	21	589.54	-0.4
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	EUR	21	597.31	-0.4

Andere Fonds

CIC/CIAL BOND CONVERT A	EUR	21	1066.6	0.0
CIC/CIAL BOND CONVERT B	EUR	21	1066.6	0.0

Julius Bär
Tel. +41 (0)58 8898282

Obligationenfonds

ABS Fund (EUR) - B	EUR	21	106.52	0.6
ABS Fund (CHF) - B	CHF	21	102.67	0.3
JB Absolute Return Bond Fd - B	EUR	21	109.62	0.7
JB Dollar Bond Fd - B	USD	21	281.78	1.5
JB Emerging Bond Fd (EUR) - B	EUR	21	220.38	0.5
JB Emerging Bond Fd (USD) - B	USD	21	256.31	1.0
JB Europe Bond Fd - B	EUR	21	315.92	0.5
JB Global High Yield Bond Fd - B	EUR	21	151.67	1.8
JB Local Emerging Bond Fd - B	USD	21	198.17	0.0
JB Swiss Bond Fd - B	CHF	21	182.84	0.0

Aktienfonds

JB Asia Stock Fd - B	USD	21	166.51	-0.1
JB Central Europe Stock Fd - B	EUR	21	272.87	-4
JB Eurofund Value Stock Fd - B	EUR	21	177.58	-2.1
JB Europe Growth Stock Fd - B	EUR	21	83.7	-0.5
JB Europe Sm&Mid Cap Stock Fd - B	EUR	21	158.78	1.6
JB Europe Stock Fd - B	EUR	21	366.34	-1.3
JB German Value Stock Fd - B	EUR	21	214.52	-0.9
JB Global Contrarian SF - B	EUR	21	104.97	-1.6
JB Japan Stock Fd - B	JPY	21	15930	-2.1
JB Swiss Sm&Mid Cap Stock Fd - B	CHF	21	491.09	5.5
JB Swiss Stock Fd - B	CHF	21	484.5	1.7
JB US Leading Stock Fd - B	USD	21	366.84	-3.6

Strategiefonds

JB Strategy Balanced (CHF) - B	CHF	21	153.03	1.5
JB Strategy Balanced (EUR) - B	EUR	21	132.11	0.9
JB Strategy Conserv. (CHF) - B	CHF	21	122	1.1
JB Strategy Conserv. (EUR) - B	EUR	21	130.19	0.7
JB Strategy Growth (CHF) - B	CHF	21	133.71	2.0
JB Strategy Growth (EUR) - B	EUR	21	101.99	0.8

Andere Fonds

Commodity Fund (EUR) - B	EUR	21	82.16	-1.7
Multi-Strategy Fund - A	CHF	21	101.37	-2.5

Erklärung Indices
 Konditionen bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:
 Die erste Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:
 1. Keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
 2. Ausgabe- und Rücknahmegebühren zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel)
 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)
 4. Kombination von 2) und 3)
 5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen
 Die zweite Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:
 1. Keine Rücknahme- und Ausgabegebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
 2. Rücknahme- und Ausgabegebühren zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)
 4. Kombination von 2) und 3)
 5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen

REUTERS

 SWX

 WIRE